



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 29. September 1951

Nr. 39

Übertragung gewerblicher Betriebe an Flüchtlinge nur mit Zustimmung des Soforthilfeamts

Das Bundesfinanzministerium hat in seiner Zweiten Durchführungsverordnung zum ersten Teil des Soforthilfegesetzes vom 13. April 1951 unter anderem bestimmt, daß bei langfristiger Verpachtung (mindestens 7 Jahre) oder bei Veräußerung von gewerblichen Betrieben an Flüchtlinge die auf den Betrieb entfallende allgemeine Soforthilfeabgabe nicht erhoben wird.

Voraussetzung ist, daß der Wert des sofort-
hilfeabgabepflichtigen Betriebsvermögens am
Währungsstichtag (21. Juni 1948) nicht mehr als
20 000 DM betrug. Weitere Voraussetzung ist,
daß das Soforthilfeamt, in dessen Bezirk der
Erwerber oder Pächter seinen Wohnsitz hat,
dem Vertrag über die Veräußerung oder Ver-
pachtung zustimmt. Die Vergünstigung beginnt
mit dem Anfang des Kalendervierteljahres,
das dem folgt, in welchem der Betrieb an den
Flüchtling übergeben wird. Bei Veräußerungen
oder Verpachtungen, die vor dem Beginn des
zweiten Erhebungsjahres wirksam geworden
sind, beginnt die Vergünstigung mit dem
1. April 1950. Die Vergünstigung ist auch auf
Fälle anwendbar, bei denen die Veräußerung
oder Verpachtung in der Zeit zwischen 1. April
1949 und 1. April 1950 wirksam geworden ist,
wenn nach Anpassung des Vertrags an die Er-
fordernisse der Ziffer V der Soforthilfeaus-
schuß nachträglich zustimmt. Bei Veräußerun-
gen oder Verpachtungen, die vor dem 1. April
1949 wirksam geworden sind, ist die Vergün-
stigung nicht anzuwenden, es sei denn, daß
nach dem 31. März 1949 ein neuer Pachtvertrag
unter Beachtung der Erfordernisse der Ziffer V
abgeschlossen wird und der Soforthilfeaus-
schuß nachträglich seine Zustimmung zum
Pachtvertrag erteilt. Die Vergünstigung ent-
fällt bei Verpachtungen, wenn das Pacht-
verhältnis vor Ablauf von 7 Jahren nach der
Übergabe erlischt, mit dem Ende des Kalender-
jahres, in dem das Pachtverhältnis endet. Die
Vergünstigung soll einerseits den Abgabepflich-
tigen einen Anreiz bieten, ihre Betriebe oder Be-
triebsteile an Flüchtlinge abzugeben; anderer-
seits soll dadurch die Eingliederung der Flücht-
linge in die gewerbliche Wirtschaft gefördert
werden.

Voraussetzungen zur Vertragszustimmung

1. Der Erwerber oder Pächter muß Flücht-
ling im Sinne des § 31 Ziffer 1 SHG oder des
§ 1 der Anordnung vom 8. August 1949 sein.

Flüchtlinge im Sinne des § 31 Ziffer 1 sind
deutsche Staatsangehörige oder deutsche Volks-
zugehörige, die am 1. September 1939 oder spä-
ter ihren Wohnsitz außerhalb der 4 Besatzungs-
zonen oder der Stadt Berlin hatten, von dort
vertrieben wurden und ihren Wohnsitz oder
dauernden Aufenthalt vor dem Währungs-
stichtag (21. Juni 1948) im Westgebiet genom-
men haben. — Flüchtlinge nach § 1 der An-
ordnung vom 8. August 1949 sind deutsche Staats-
angehörige oder deutsche Volkszugehörige, die
nach dem 21. Juni 1948 ihren Wohnsitz oder
dauernden Aufenthalt aus Gebieten außerhalb
der 4 Besatzungszonen oder der Stadt Berlin
in das Währungsgebiet verlegt haben. — Fer-
ner solche Personen, die infolge Maßnahmen
der Militärregierungen der 3 westlichen Be-
satzungsmächte ihren Wohnsitz oder dauern-
den Aufenthalt auf unbestimmte Zeit verlassen
mußten. Zu diesem Personenkreis gehören die
aus Sachsen und Thüringen kurz vor der Neu-
festsetzung der damaligen Demarkationslinie
evakuierten Wissenschaftler, die früheren Be-
wohner der Insel Helgoland, sowie Personen,
die ihren Heimatort infolge der Anlage von
Übungsplätzen für die Besatzungstruppen auf
die Dauer verlassen mußten.

2. Der Kauf- oder Pachtvertrag muß sich auf
einen gewerblichen Betrieb im Sinne der
§§ 54—56 des Reichsbewertungsgesetzes und
der §§ 47 und 48 der RBew. DV. beziehen.

3. Der für die Veräußerung oder Verpachtung
vorgesehene Betrieb oder Betriebsteil soll —
insbesondere nach Umfang und Lage — erwar-
ten lassen, daß der Erwerber oder Pächter mit
der Übernahme dieses Betriebs oder Betriebs-
teiles eine gesicherte Dauerexistenz erlan-
gelt.

4. Der Erwerber oder Pächter soll die erfor-
derliche Eignung zur ordnungsmäßigen Bewirt-
schaftung des erworbenen oder gepachteten
Betriebs oder Betriebsteiles haben. Er soll in
seiner Person die Gewähr bieten, daß er die
übernommenen oder zu erwartenden Verpflich-
tungen erfüllen kann.

Als Veräußerung eines Betriebsteiles ist auch
die Aufnahme eines Flüchtlings als Gesell-
schafter in ein bisheriges Einzelunternehmen
oder in eine bereits bestehende Personengesell-
schaft anzusehen, wenn dem Flüchtling eine
Beteiligung an dem bisherigen Betriebsvermö-
gen eingeräumt wird. Fortsetzung in Nr. 40

Amtlicher Teil

Anteilmäßige Versorgung von Hausbrand

und Kleinverbrauch mit Koks und Steinkohlen durch die Wiederverkäufer

Bisher wurden den Kreisen die Koks-
mengen im Rahmen der bekannten Zuteilun-
gen im Verhältnis der den Ländern an Hand
gegebenen Koksahlen errechnet und zugeteilt.
Es wurde dem Händler mitgeteilt, wieviel Koks
er erhalten kann.

Wie das Wirtschaftsministerium mitteilt,
kann ab sofort der Händler nun selbst
bestimmen, wieviel Tonnen Koks er im
Rahmen seines Steinkohlen-Koks-Kontingents
beziehen will. Die entsprechenden Aufträge
sind vom Wiederverkäufer direkt beim Groß-
handel einzureichen. Es wird selbstverständ-
lich vorausgesetzt, daß von dieser Möglichkeit
mit Maß Gebrauch gemacht wird, zu-
mal die Steinkohlenkontingente der einzelnen
Wiederverkäufer um die entsprechenden Koks-
mengen gekürzt werden.

Calw, den 25. Sept. 1951.

Kreispflege

Inhalt amtlicher Teil

1. Versorgung von Hausbrand
2. Offenlegung des Liegenschaftskatasters
3. Kreisstadt Calw — Ortsbausatzung
4. Heizungskostenzuschlag f. zentralbeh. Räume

Bekanntmachung

über die Offenlegung des Liegenschaftskatasters

Das aus Anlaß der Übernahme der Boden-
schätzungsergebnisse aufgestellte neue Liegen-
schaftskataster der Gemeinde Effringen
wird in der Zeit vom 1. Oktober 1951 bis
31. Oktober 1951 in den Diensträumen des
Katasteramts Calw, Stuttgarter Straße 19,
während der Dienststunden offengelegt. Offen-
gelegt werden die Schätzungskarten und die
Katasterbücher. Die in das neue Liegenschafts-
kataster übernommenen Angaben werden
außer dieser Offenlegung den Grund- und Ge-
bäudeeigentümern nicht besonders mitgeteilt.

Gegen die in das Liegenschaftskataster über-
nommenen Angaben steht den Grund- und Ge-
bäudeeigentümern (Erbbauberechtigten, Erb-
pächtern) die Beschwerde zu. Die Beschwerde
kann in der Zeit bis zum Ablauf des 14. Novem-
ber 1951 beim Katasteramt entweder schriftlich
eingereicht oder zur Niederschrift erklärt
werden. Bei völliger Zurückweisung der Be-
schwerde fallen die durch örtliche Untersuchun-
gen entstandenen Kosten dem Beschwerdeführer
zur Last.

Mit Ablauf der Offenlegungsfrist tritt das
Liegenschaftskataster an die Stelle des bisher-
gen Grundsteuerkatasters und an die Stelle des
bisherigen amtlichen Verzeichnisses der Grund-
stücke im Sinne des § 2 Abs. 2 der Grundbuch-
ordnung.

Calw, den 20. Sept. 1951. Katasteramt

Kreisstadt Calw

Ortsbausatzung über die Anbauvorschriften für das Gebiet Wimberg

Die vom Gemeinderat am 20. September 1951
beschlossene Ortsbausatzung über die Anbau-
vorschriften für das Gebiet Wimberg liegt im
Rathaus, Zimmer 8, in der Zeit vom 29. Sep-
tember bis 6. Oktober 1951 während der Dienst-
stunden öffentlich auf.

Einwendungen gegen die Ortsbausatzung
sind von den Beteiligten innerhalb dieser Frist
beim Bürgermeisteramt geltend zu machen.

Calw, 21. Sept. 1951. Bürgermeisteramt

Heizungskostenzuschlag für zentralbeheizte Räume

Das Wirtschaftsministerium — Preisauf-
sichtsstelle — Tübingen hat mit Erlaß vom
6. September 1951 den konzessionierten Be-
herbergungsbetrieben gestattet, in den Mo-
naten Oktober bis März für zentralbeheizte
Übernachtungsräume einen Heizungskosten-
zuschlag bis zum Höchstbetrag von DM 0.50
pro Bett und Nacht zu erheben.

Die Inhaber von Beherbergungsbetrieben,
die diesen Zuschlag erheben wollen, werden
aufgefordert, die Preisaushänge und Sammel-
verzeichnisse bis spätestens 5. Oktober 1951 an
die Geschäftsstelle des Landesverbandes für
das Hotel- und Gaststättengewerbe, Calw,
Marktplatz 10, zur Ergänzung zu übersenden.
Calw, den 25. Sept. 1951. Landratsamt
Preisbehörde

Sonntagsrückfahrkarten werden ausgegeben:
Zum Cannstatter Volksfest, das vom 22. Sept.
bis 1. Okt. in Stuttgart auf dem Cannstatter
Wasen stattfindet, von allen Bahnhöfen im Um-
kreis von 150 km um Stuttgart, und zwar
a) am 1. Okt. 1951 mit 1tägiger Geltungsdauer;
b) am Sonntag, 30. Sept. 1951 mit tarifmäßiger
Geltungsdauer und über den Umkreis von
150 km hinaus auch von allen Bahnhöfen in
Württemberg-Hohenzollern.

Nichtamtlicher Teil

Durch geordnete Farrenhaltung zu höheren Leistungen im Viehstall

Die öffentliche Bullenhaltung ist von entscheidendem Einfluß auf Gesundheit und Leistung unserer Viehbestände. Bekanntlich überträgt der Farre seine Erbanlage im Jahresdurchschnitt auf etwa 80 Nachkommen. Mit der Beschaffung erstklassiger Zuchtfarren, die über wertvolles Erbgut verfügen, ist nicht alles getan.

Vernünftige Zuchtbeanspruchung

Es kommt weiter darauf an, durch richtige Fütterung, Haltung, Pflege und vernünftige Zuchtbeanspruchung eine möglichst hohe Lebensleistung vom einzelnen Farren zu erreichen. Dies ist nicht nur aus züchterischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen notwendig, da die laufenden Ausgaben für die Gemeindefarrenhaltung stark ins Gewicht fallen. Je langlebiger die Farren werden, desto billiger ist unter sonst gleichen Umständen die Vatertierhaltung. Das Durchschnittsalter der Farren beträgt aber kaum 4 Jahre. Die Tiere werden abgängig, bevor ihr Erbwert richtig feststeht und für die Gemeinde ist ein derartig starker Farrenverschleiß sehr kostspielig. Andererseits gibt es 6-, 8- und 10jährige Farren, die das Deckgeschäft noch einwandfrei durchführen.

Neben den schon erwähnten Maßnahmen der Fütterung, Haltung und Pflege ist zweifellos die züchterische Beanspruchung sowie die Tüchtigkeit und Zuverlässigkeit des Farrenwärters von starkem Einfluß auf das Lebensalter und die Leistung der Farren.

Zuchtkrankheiten

Eine besondere Gefahrenquelle bilden die Zuchtkrankheiten, vor allem die Trichomonadenseuche. In verschiedenen Gemeinden mußte der Farrenstall gesperrt und die künstliche Besamung in Verbindung mit einer planmäßigen Seuchenbekämpfung eingeführt werden. Es muß daher alles getan werden, um solche mißlichen Zustände zu vermeiden. Da die Zuchtkrankheiten sowohl von männlichen auf die weiblichen Tiere und umgekehrt auch von den Kühen auf die Farren übertragen werden, muß nicht nur der Farrenwärter jedes zugeführte weibliche Tier sorgfältig untersuchen und kranke oder verdächtige Tiere unter allen Umständen zurückweisen, sondern es ist unerlässlich, daß auch sämtliche Kuhhalter ihre Tiere insbesondere während der Brunstperioden unter laufender Kontrolle halten. Gesunde Tiere sollten grundsätzlich bei der zweiten oder dritten Brunst nach dem Abkalben zum Farren gebracht werden, weil hier der beste Befruchtungserfolg zu erwarten ist. Wichtig ist auch, daß die Tiere rechtzeitig, d. h. beim Abklingen der Brunst gedeckt werden. Bei gesunden Tieren ist der Ausfluß glashell und durchsichtig. Tiere mit trübem, flockigem, eitrigem Ausfluß sollen nicht zum Farren. Tierärztliche Untersuchung und Behandlung ist in solchen Fällen immer ratsam. Auch scheinbar gesunde Tiere, die bereits zweimal erfolglos gedeckt wurden, sollten womöglich tierärztlich untersucht werden. Jedenfalls sollen kranke Tiere erst nach völliger Gesundung vom Farren gedeckt werden. Im Zweifelsfall ist tierärztliche Bescheinigung vorzulegen. Im einzelnen Fall mag diese Forderung hart erscheinen, sie ist aber notwendig im Interesse der gesamten Viehwirtschaft einer Gemeinde. Wir haben genug abschreckende Beispiele, wohn Lässigkeit, Unachtsamkeit und unangebrachte Großzügigkeit führen. Die entstandenen Schäden sind in solchen Fällen meist hundertfach größer als die kleinen Opfer, die dem einzelnen durch eine strenge Deckordnung zugemutet werden.

Farrenbeanspruchung und Lebensalter

Wie stark die Zusammenhänge sind zwischen Farrenbeanspruchung, Lebensalter und Leistung der Tiere, zeigen die von der Beratungsstelle durchgeführten planmäßigen

Untersuchungen in bisher 20 Gemeinden. Beispielsweise waren in einer Gemeinde im Schnitt aller viehhaltenden Betriebe 3,1 Sprünge zur Herbeiführung einer Befruchtung notwendig. Von den aufgestellten 4 Farren mußte jeder jährlich etwa 400 Sprünge leisten; also das Doppelte, was bei mittelguter Fütterung zugemutet werden kann. Nur 21% aller Betriebe kamen für eine Befruchtung mit 1 und 1,5 Sprüngen aus. 79% benötigten dafür 2 bis 6 Sprünge. Hätte die Gemeinde für die vorhandenen 450 deckfähigen Tiere statt 4 Farren 5 aufgestellt, so wäre ein anderes Ergebnis erreicht worden. So aber mußte infolge allzustarker Beanspruchung am Ende des Deckjahres ein kaum 4jähriger Farre abgeschafft werden und auch die übrigen 3 Farren waren in schlechtester Zuchtverfassung. Die Gemeinde hatte also am falschen Fleck gespart.

Ein ganz anderes Bild zeigt eine Gemeinde, welche für 170 deckfähige Tiere 2 Farren aufgestellt hatte. In diesem Fall mußte jeder Farre nur 140 Sprünge jährlich leisten und zur Herbeiführung einer Befruchtung waren im Durchschnitt aller Betriebe nur 1,6 Sprünge nötig. 40% aller Betriebe kamen mit einem Sprung aus und nur etwa ein Drittel benötigte 2 bis 4 Sprünge je Kuh und Jahr.

Fütterung gleich Sprungleistung

Daß die Fütterung von sehr großem Einfluß auf das Deckvermögen und die Deckfreudigkeit der Farren ist, muß besonders hervorgehoben werden.

Je besser die Fütterung, Haltung und Pflege der Farren, desto besser die Sprungleistung und umgekehrt.

Altfarren brauchen täglich durchschnittlich etwa 12 bis 15 kg gutes Heu und 2 bis 3 kg Hafer. Jungfarren kommen mit weniger Raufutter aus, müssen dafür aber mehr Kraftfutter

erhalten. Im Sommer sorgt die Beigabe von erstklassigem Grünfütter (Rotklee usw.) und im Winter eine kleine Rübenzugabe für Abwechslung. Die Fütterung sollte so vielseitig wie möglich gestaltet werden. Auch die Bewegung der Farren im Freien ist wichtig und sollte wöchentlich wenigstens 2 bis 3 Stunden geschehen. Ein leichtes Anspannen der Farren ist empfehlenswert, doch darf die Arbeitsleistung nicht übertrieben werden. Sofern schon die Jungfarren angespannt werden, gewöhnen sich die Tiere gut an die Arbeit.

Leider ist die Fütterung nicht immer in Ordnung. Die Farrenwiese, die dem Farrenstall das wichtige Grundfutter liefert, wird oft sehr stiefmütterlich behandelt. Sie erhält vielfach zu wenig Düngung, wird kaum gepflegt und erst geschnitten, wenn die übrigen Wiesen abgeräumt sind. Hafer als wichtigstes Kraftfutter steht nur selten in ausreichendem Umfang zur Verfügung.

Farrenwärter und Farrenstallordnung

Im gemeinsamen Zusammenwirken zwischen Regierungsveterinär, Tierzuchtamt und Beratungsstelle wurden bis jetzt sämtliche Farrenwärter in sechs Kreisen in einem eintägigen Lehrgang für ihre besonderen Aufgaben geschult. Die Unterweisung der Farrenwärter in den übrigen Kreisen soll in den kommenden Wintermonaten erfolgen.

Der vom Innenministerium und Landwirtschaftsministerium neu erlassenen Farrenstallordnung gebührt unter den angeführten Gesichtspunkten eine besondere Bedeutung. Sie ist notwendig geworden, um der in den letzten Jahren immer stärker werdenden Bedrohung unserer Viehbestände durch die Deckseuchen Einhalt zu gebieten und geordnete Verhältnisse im Farrenstall zu schaffen. Nur durch ein vernünftiges Zusammenarbeiten aller verantwortlichen Stellen, insbesondere der Bürgermeister, Gemeinderäte, Farrenhalter, Kuhhalter, Regierungsveterinäre, Tierzuchtämter und Beratungsstellen kann das Ziel erreicht werden.

Arbeitskräfte gesucht

Hauptamt Nagold

Männlich: 2 Maurer, 1 Plattenleger, 2 Maler, 2 Gipser, 1 Flaschner und -Installateur, 1 Mechanikermeister, 2 Schreiner (Polierkenntnisse), 2 jüngere Bäcker, 1 Heizer (gelernter Schlosser oder Mechaniker), 1 Hotelhausdiener, mehrere Dienst- und Pferdeknechte.

Weiblich: 2 Beiköchinnen, 1 perf. Zimmermädchen, mehrere Haus- und Küchenmädchen für Gaststätten, mehrere perf. Hausgehilfinnen, sowie eine Anzahl Mädchen für Haus- und Landwirtschaft.

Nebenstelle Calw

Männlich: 1 Verwalter-Ehepaar (mit südd. Bodenverhältnissen vertraut), 20 Landarbeiter (ledig), 1 Kunststeinmacher (Terrazzomacher), 1 Plattenleger, 1 Maler, mehrere Maurer, 1 Werkzeugmacher für Schnitt- und Stanzenbau (kleine Massenteile), 1 Bauarbeiter (18 bis 25 Jahre), 1 Möbelschreiner (18 bis 20 Jahre), 1 Polsterer, 1 Herrenfriseur, 1 Schweizerden (erste Kraft in Satz und Druck), 1 Müller, selbst. (19 bis 21 J.), für Kundenmühle, 2 Bäcker, ledig (davon 1 bis zu 40 J.), 2 Kürschner.

Weiblich: 1 perfekte Stenotypistin zur Aushilfe, 1 Schneiderin für Heim (selbst. Kraft), 3 bis 4 jüngere Hilfsarbeiterinnen (nur Flüchtlinge), 1 Zimmermädchen, 2 Köchinnen, 1 Beiköchin, 2 Serviererinnen, Küchenmädchen für Hotels und Gaststätten, Hausgehilfinnen für Geschäfts- und Privathaushalte, Hausgehilfinnen mit Servierkenntnissen.

Nebenstelle Neuenbürg

Männlich: Hilfsarbeiter für Gleisbau, Malergesellen, Werkzeugmacher, Stahlgraveur, Goldschmiede.

Weiblich: Hilfsarbeiterinnen, Servierfräulein, Hausgehilfinnen.

Ausstellung in Stuttgart

Stuttgart. Der Berufsverband der Hausfrauen, Landesgruppe Württemberg, veranstaltet vom 29. September bis 14. Oktober 1951 im Landesgewerbemuseum Stuttgart eine hauswirtschaftliche Fachausstellung „Schalten und Walten der Hausfrau“. Die Warenschau der Ausstellung ist in Sachgebiete aufgeteilt, z. B. „Haus, Wohnung, Hausrat“, „Technik und

Heim“, „Das Reich des Kindes“. Täglich finden Koch- und Mode-Vorführungen statt. Bedeutende Vorträge, Auszeichnung langjähriger Hausgehilfinnen u. a. m. sind geplant.

Kraftfahrer, Radfahrer, Fuhrwerkslenker!

Beachtet die Verkehrszeichen, insbesondere die Vorfahrt an Straßeneinmündungen und Straßenkreuzungen.

Meidet den Alkohol!

Ihr gefährdet sonst Euch und andere Verkehrsteilnehmer.

Fußgänger!

Benützt die Gehwege. Überschreitet die Fahrbahn auf dem kürzesten Wege quer zur Fahrtrichtung und erst dann, wenn Ihr Euch überzeugt habt, daß die Fahrbahn frei ist. Führt Hunde an der Leine.

Eltern!

Gebt auf Eure Kinder acht. Die Straße ist kein Spielplatz.

Filmvorschau

Das gab es bisher nur einmal in der Geschichte des deutschen Films: „Der Kongreß tanzt“ war sein bisher größter Erfolg. Dieser unvergessliche Film vom fröhlichen Wiener Kongreß, bei dem neben der Politik auch gelacht, getanzt und gefeiert wurde, mit dem klassischen Liebespaar Lilian Harvey und Willi Fritsch, wird uns jetzt in einer Neubearbeitung wiedergeschenkt. — „Das Lied von Bernadette“, eine religiöse Filmdichtung nach Franz Werfels berühmten Roman, schildert den Leidensweg des Bauernmädchens Bernadette, von Jenifer Jones ergreifend dargestellt, das durch seine Gläubigkeit das Wunder der heiligen Quelle von Lourdes offenbar macht. — „Herrin der toten Stadt“ mit Anne Baxter, Gregory Peck und Richard Widmark in den Hauptrollen ist ein spannender Film von rauen Männern, von Desertoren und von einer verlassenen Goldgräberstadt in Arizona — mit dem uralten Thema: dem Kampf um eine Frau, die, zuerst hart und herrisch, sich zur liebenden Frau wandelt.

Motortechnik im Kreis Calw

„Aufbau überall“ hieß auch im Kreis Calw in den letzten Jahren die Losung für alle die Betriebe, die mit und „rund um den Motor“ zu tun haben. Es gehörte sehr viel per-

sönlicher Mut und eine Einsatzbereitschaft dazu, um all' die vielen Schwierigkeiten zu überwinden, die sich mit dem Wiederaufbau auftaten. Aber was ist inzwischen alles neu oder wieder geschaffen worden! Der Kreis Calw wurde zur Heimat eines Fahrzeugs von vollendeten Fahreigenschaften: des „Superior“-Zweisitzers der Gutbrod Motorenbau GmbH, Calw. — Viele bekannte Kraftfahrzeughändler mit Fabrikvertretungen fast aller deutschen und mancher ausländischen Fahrzeug-Werke und altrenommierte Firmen, die „alles (an Zubehörteilen usw.) für das Kraftfahrzeug“ liefern, sind im Kreis Calw ansässig. An vielen Orten wurden moderne Ausstellungs- und Verkaufsräume erstellt, die den geschmackvollen Rahmen bilden für die Fahrzeuge, die den Interessenten vorgeführt werden sollen. Werkstätten wurden — oftmals unter großen persönlichen Opfern — neu hergerichtet, reichhaltige Original-Ersatzteile-Lager werden unterhalten, hervorragend ausgebildetes Personal steht zur Verfügung. In sinnfälliger Weise dokumentiert alles Neu- oder Wiedergeschaffene die große Verpflichtung, die alle diese Betriebe gegenüber ihren Kunden und gegenüber dem Kreis Calw

empfinden, der als Hauptfremdenverkehrs-kreis von Süd-Württemberg-Hohenzollern auch in dieser Beziehung auf der Höhe sein muß. — Unter den anerkannten Firmen



Anhänger
Aufbauten für alle Zwecke
Vertretung - Kundendienst
Grau-Bremse
Knorr-Bremse
Ate-Bremse

Joh. Theurer K.G.

Fahrzeugbau
Nagold/Wttbg.

FRIEDRICH BOYSEN

Spezialfabrik für

Abgasschalldämpfer
Kraftfahrzeugzubehör
Allboy-Trichter-Kanister

ALTENSTEIG

im Schwarzwald - Fernruf 234



Auto-Elektrik

Bosch-Batterie-Station

Verkauf - Reparatur

H. Oesterle

NAGOLD • Tel. 222

Haiterbacher Straße

AUTOHAUS KONRAD LÖHLE, ALTENSTEIG

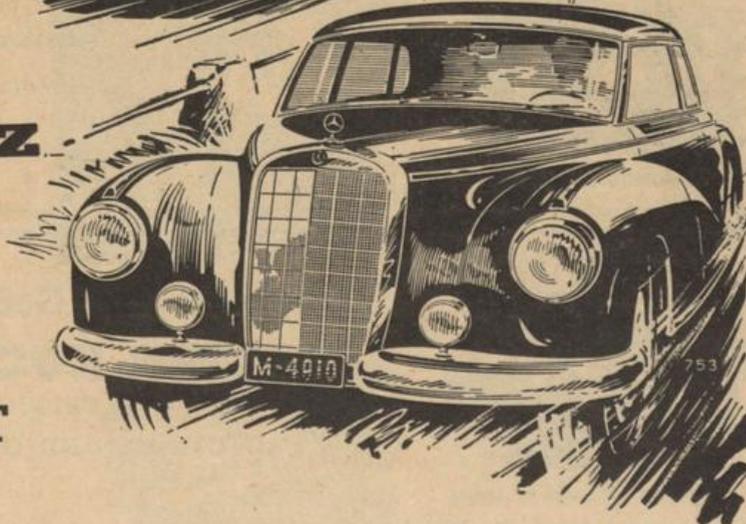
VOLKSWAGEN-HÄNDLER

REPARATURWERKSTATTE - KUNDENDIENST

Fernruf 397

BP-GROSSTANKSTELLE

Fernruf 397



MERCEDES-BENZ

VERTRETUNG:

GEBRÜDER WACKENHUT

ALTENSTEIG / Telefon 284



Lederbekleidung aller Art

für Beruf und Sport

kaufen Sie günstig direkt vom Hersteller

ERNST HARR

Gerberei und Lederbekleidungsfabrik

Rohrdorf bei Nagold, Telefon 360

Motortechnik im Kreis Calw

des Kreises möchten wir die Kraftfahrzeugzubehör-Spezialfabrik F. Boysen in Altensteig erwähnen, die u. a. den handlichen und platzsparenden „Allboy“-Trichterkanister auf den Markt bringt. Seine praktische Trichtermündungsform gestattet das mühelose Betanken der Pkw.-Kraftstoffbehälter aller Systeme. Auch Auto-Heizungen sind ein bekanntes Erzeugnis dieser Firma. — Ein weiterer Altensteiger Spezialbetrieb ist die Firma Ottmar, die Auto-Polster, komplette Omnibusausstattungen, Planen u. a. m. herstellt.

Der gut organisierte Kundendienst des Kreises ist Vorbedingung für eine großzügige Werbetätigkeit der örtlichen motorsportlichen Verbände des ADAC und AvD.

Wenn ein neuer Star sich zum ersten Male der Filmkamera stellt, so steht hinter diesem Ereignis die erwartungsvolle Frage: „Wird er einen guten Start haben?“ Der glückliche Start unseres neuen „Stars“, der Bad Liebenzeller „Schwarzwaldfahrt 1951“, wird zu einem guten Teil mit von dem „auf Draht sein“ der motortechnischen Firmen unseres Kreises abhängen. Auch sie werden mitbestimmend dafür sein, ob dieser „Star“ zu einem ausgesprochenen Publikumsliebbling, zu einer ständigen Einrichtung des Kreises Calw wird. Rr.

Anzeigenannahme

für das „Amtsblatt für den Kreis Calw“
Calw, Bahnhofstraße 42 und sämtl. Agenturen

MUSIK-RADIO ALHACA

Das alte, solide
Fachgeschäft

Kunden-Dienststelle
für alle Auto-Radio

Calw, Marktstr. 8

Calmbach, Hauptstr. 199

Reise-
Schreibmaschinen

Tippa u. a.



ÖSTOL
Tankstelle

HANS HERTER · Berneck/Schwarzw.

Bürobedarf · Büromaschinen · Büromöbel · Druckerei



Ein Wagen von
internationalem Format!



Auto-
Zentrale

WILHELM WURSTER
CALW

Stuttgarter Straße 3 · Fernruf 206



Motorräder

DKW - NSU - Horex
Viktoria - Maico

Chr. Widmaier

Kraftfahrzeuge

CALW · Telefon 308

Jacken
Hosen
Hauben
Handschuhe
Gummimäntel

KKW
TEXTIL

CALW, Badstraße 33 (b. Postamt)

HOTEL „Waldhorn“ CALW

Besitzer
HERMANN HOPF
ADAC-Mitglied

Gutes Familienhotel

Gemütliche Bar- und Klubräume

Fremdenzimmer* mit fließ. warm
und kalt Wasser

Garage

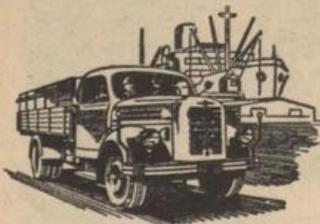


Fahrschule Calw

Bes. W. Schwarz Tel. 234

Gründliche Ausbildung
in allen Klassen

Wahlweise Ausbildung
auf Wagen mit Kugel-
oder Lenkradschaltung



1 1/4 t Benzin, 2 1/4 und 4 t Diesel

Borgward- und Goliath-Fahrzeuge an der Spitze bei deutschen und internationalen motorsportlichen Veranstaltungen

Borgward- und Goliath-Haupthändler WALTER KOCH / NAGOLD

Telefon 276

AUTOHAUS UND OMNIBUSVERKEHR



Hansa 1500

Marktberichte

Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim

Auftrieb am Dienstag, 25. September: 26 Ochsen, 21 Bullen, 14 Kühe, 42 Rinder, 86 Kälber, 36 Schafe, 184 Schweine.

Preise je Pfund Lebendgewicht: Ochsen: a 95-103, b 87-94; Bullen: a 93-103, b 85-92; Kühe: a 77-85, b 60-75, c 50-60, d bis 48; Rinder: a 100-106, b 90 bis 99; Schweine: vollfette 137-139, vollfleisch. 137 bis 139, fleisch. 132-136, Sauen 120-122; Kälber: beste 140 bis 150, gute 130-140, geringe 115-128; Schafe 75-80. Marktverlauf: In allen Gattungen reger.

Pforzheimer Obst- und Gemüsemarkt

in der Woche vom 17. bis 23. September 1951
Obst: Apfel 10-30, Bananen 65-100, Birnen 20 bis 50, Trauben 35-70, Zitronen St. 18-20, Pfirsiche 30 bis 50, Zwetschgen 30-33.
Gemüse: Bohnen 25-50, Endivien St. 12-15, Kartoffel 8-9, Gelbe Rüben 20-25, Kopfsalat St. 7-20, Kohlrabi 20-25, Blumenkohl St. 90-120, Rosenkohl 40-45, Radieschen Bd. 10, Spinat 20-40, Rotkraut 15 bis 20, Weißkraut 15-20, Wirsing bis 20, Rettiche Bd. 20, Tomaten 20-25, Zwiebel 20-25, Einmachgurken 25-55, Salatgurken 15-40, Rote Rüben 15.
Eier deutsche St. 25-30, Markenbutter bis 316, Landbutter bis 270, Eier holländ. St. bis 20, Rehfleisch 120-280, Mastenten bis 260, Rebhuhn Stück 200-360.

Calw. Die Gutbrod-Motorenbau GmbH. Calw wird in Kürze ihre Produktion in dem zu günstigsten Bedingungen erworbenen Werk Berlin-Marienfelde aufnehmen. Der steigende Auftragsengang und die Unmöglichkeit einer Erweiterung der hiesigen Werksanlagen machen die Verlegung des Betriebs in das achtmal größere Berliner Werk erforderlich. Im Calwer Werk wird ohne Einschränkung der Belegschaft der „Superior“ weiter gebaut und noch andere Produktionen hinzugenommen werden.

Süddeutscher Rundfunk: Mittelwelle-Mühlacker 522 m 100 kW 575 kHz, Kurzwelle-Mühlacker 49,75 m 10 kW 6030 kHz -



Ständige Sendungen: Nachrichten: 5.20, 6.55, 7.55, 9.00, 12.45, 19.50, 22.00 und 24.00 Uhr - Marktrundschau: 5.45 - Frühmusik: 6.00 - Wasserstandsmeldungen: 8.10 - Melodien am Morgen: 8.15 - Suchdienst: 9.45 u. 10.00 - Echo aus Baden: 13.00 - Stimme Amerikas: 18.45.

Samstag, 29. September 1951

5.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Augsburg und der heilige Ulrich - 7.00 Christen im Alltag - 7.15 Werbefunk - 8.00 Die Frau im öffentlichen Leben - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Schüler singen und erzählen - 11.15 Kleines Konzert - 12.00 Straßensperren und Verkehrsleitungen - 12.05 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Der Zeitfunk am Samstagnachmittag - 15.00 Unsere Volksmusik - 15.40 Jugendfunk - 16.00 Gegen Kummer und Sorgen - 17.00 Zwischen Bühne und Film - 17.15 „Musik vom Broadway“ - 17.45 Schafe entdecken die Mergentheimer Quellen - 18.00 Bekannte Solisten - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Die Glocken von Stein bei Hechingen - 19.05 Die Stuttgarter Volksmusik spielt - 19.30 Zur Politik der Woche - 20.05 Familie Staudenmaier - 20.45 Eine Melodienfolge - 21.45 Sportrundschau - 22.10 Meister ihres Fachs - 22.45 Die beliebtesten Schlager aus aller Welt - 0.05 Das Nachtkonzert

Sonntag, 30. September 1951

6.00 Volksmusik - 7.00 Sonntagandacht - 7.15 Hafenkonzert - 8.00 Zum Erntedank - 8.30 Aus der Welt des Glaubens - 8.45 Morgenfeier der Baptisten - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Begegnung mit dem Tier - 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.00 „Degenerationserscheinungen des Romans?“ - 11.30 Johann Sebastian Bach - 11.55 Kulturelle Vorschau, anschließend Musik am Mittag - 13.00 Das Karlsruher Unterhaltungsorchester - 13.30 „Sichelhenke“ - 14.00 Stunde des Chorgesangs - 14.30 „Die große Rübe“ - 15.00 Ein vernünftiger Nachmittag - 17.00 „Moorlandschaft im Hintergrund“ -

17.30 Solistenkonzert - 18.00 Gesetz der Form - 18.20 Willy Mattes dirigiert - 19.00 Der Sport am Sonntag - 19.30 Die Woche in Bonn - 20.05 „Die goldene Garbe“ - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.10 Kenneth Spencer singt - 22.30 Im Rhythmus der Freude - 0.05 Star-Parade vom Broadway

Montag, 1. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Remigius - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was bringt der Oktober der Frau? - 9.05 Klaviermusik - 10.15 Schulfunk - 10.45 „Geschichten von meinem Jungen“ - 11.45 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 14.05 Feierstunde der israelitischen Kultusvereinigung - 15.00 „Volkschule Welkersheim“ - 15.30 „Der Kalendermann sagt den Oktober an“ - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Konzertstunde - 17.45 Besuch beim Hirschkäfer - 18.00 Tango-Serenade - 18.35 Pflege der Zimmerpflanzen - 19.00 Franz Schubert - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Hinter den böhmischen Bergen“ - 21.00 Neuer Wein und alte Liebe - 21.45 Dr. Robert Knauß: Zur Lage in Asien - 22.10 Das Porträt des zeitgenössischen Komponisten - 23.00 „Tanzpalast“ - 23.40 Kleines Konzert

Dienstag, 2. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Vom neuen Brot - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Aus Frauenarbeit und -leben - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Kinder erzählen von ihrer Heimat - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Sorgen um das tägliche Brot - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 15.00 Sie wollten helfen - 15.30 Richard

Leibert an der Kino-Orgel - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.50 „Die jungen Melodien“ - 17.05 Kleines Konzert - 17.45 Der Sepp beim Großherzog - 18.00 Klänge der Heimat - 18.30 Mensch und Arbeit - 19.00 Unterhaltungsmusik - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 Fahrt ins Blaue - 21.00 Opernkonzert - 22.10 „Das gibt es nur in Texas“ - 23.15 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester

Mittwoch, 3. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.30 Morgengymnastik - 6.40 Burg Rodenstein im Odenwald - 7.00 Katholische Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Sie wollten helfen - 10.45 „Nachsommer“ - 11.45 Ratschläge für die Rübenerte - 12.00 Musik am Mittag - 13.00 Echo aus Baden - 13.10 Werbefunk - 14.00 Schulfunk - 14.15 Leichte Klaviermusik - 14.30 „Wir raten“ - 15.00 Kinder in Frankreich - 15.30 Das Klavierduo Ferrante-Teichert - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Maler sehen die Landschaft - 16.15 Zwei rechts - zwei links - 17.00 „Das Problem der Strafe in der Erziehung“ - 17.15 Zwei junge Komponisten stellen sich vor - 17.45 Ludwig Scheller aus Müssen - 18.00 Musik zum Feierabend - 18.30 Aus der Wirtschaft - 19.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „Spiel der Gedanken“ - 21.00 Drei Duette von Heinrich Kaminski - 21.10 Helmut Degen - 21.45 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.10 Neue französische Chansons - 22.30 Jugoslawien heute - 23.00 Schlager-Cocktail - 23.45 Das Nachtfeuilleton

Donnerstag, 4. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Uff dr Hohenzollerische Landesbah - 7.00 Katho-

lische Morgenandacht - 7.10 Programm-vorschau - 7.15 Werbefunk - 8.00 Was hier und dort geschieht - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.15 Kinder in anderen Ländern - 11.15 Luigi Cherubini - 11.45 Lagerkeller oder Obstmiere? - 12.00 Kulturelle Vorschau - 12.05 Mittag-Musik - 13.10 Werbefunk - 15.00 Schulfunk - 15.15 Französisch - 15.30 Das H.-Lucas-Sextett - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Musik der Mannheimer Schule - 16.45 „Die Brücke“ - 17.10 Die Volksmusik spielt - 17.45 Vom Tierschutz - 18.00 Klänge aus dem Londoner Senderaum - 18.30 Sport gestern und heute - 19.00 Schöne Opern-melodien - 19.30 Von Tag zu Tag - 20.05 „SOS der Liebe“ - 21.00 Tanzen möchte ich - 22.10 Solistenkonzert - 22.30 Unnatürliche Ordnung und natürliche Unordnung - 23.00 Orchesterkonzert - 0.05 Jazz im Funk

Freitag, 5. Oktober 1951

5.00 Frühmusik - 6.40 Johann Peter Hebel zum Gedächtnis - 7.00 Morgenandacht - 7.15 Werbefunk - 8.00 Hansi kann nicht gehorchen! - 9.05 Klaviermusik - 10.15 Schulfunk - 10.30 Französisch - 10.45 „Wir und die Tatsachen“ - 11.40 Kulturumschau - 12.00 Musik am Mittag - 13.10 Werbefunk - 15.00 Vom Bauernkrieg bis zum Vormärz: Die letzte Seel' - 15.30 Musik für Kinder - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Nachmittagskonzert - 16.45 Wir sprechen über neue Bücher - 17.00 Froh und heiter - 17.45 Fern und doch nah - 18.00 Kirchliche Sendung in polnischer Sprache - 18.15 Das Orchester Paul Winter - 18.35 Jugendfunk - 19.00 Unterhaltungsmusik - 19.30 Herrm. Mostar: Im Namen des Gesetzes - 20.05 Symphoniekonzert - 21.15 Stijn Streuvels 80 Jahre - 21.45 Am Rande vermerkt - Kritische Streiflichter - 22.10 Tanzmusik - 23.15 Unterhaltung und Tanz

Zur Verlobung die Trauringe in allen Größen

EPPINGER CALW Badstraße 14/17

Kreisverband Calw

Für die Erweiterung des Kreiskrankenhauses Calw ist die Ausführung der Arbeiten der elektrischen Licht- und Kraft-Installation zu vergeben.

Die Vergabeunterlagen sind von der örtlichen Bauleitung (Eduard-Conz-Straße beim Krankenhaus) erhältlich, wo auch die Baupläne eingesehen werden können.

Termin zur Angebotsabgabe spätestens bis 10. Oktober 1951.

Calw, den 24. September 1951.

Kreisverband Calw

Gemeinde Dobel

Vergabe von Bauarbeiten

Zum Neubau eines größeren Dienststellengebäudes für die französische Besatzungsmacht werden auf Grund VOB, die Erd-, Beton-, Maurer-, Zimmer-, Flaschner-, Dachdecker-, Gips-, Schreiner-, Glaser-, Fußboden-, Platten-, Schlosser- und Malerarbeiten, außerdem die elektrische Installation vergeben.

Die Unterlagen können im Büro Dipl.-Ing. Hudelmaier, Architekt in Dobel, eingesehen werden, wo auch Leistungsverzeichnisse erhältlich sind.

Die Angebote sind dort bis spätestens Freitag, den 5. Oktober 1951, 20 Uhr, verschlossen einzureichen.

Bürgermeisteramt Dobel

Advertisement for Schwarzwald-Brennerei GmbH Calw featuring a woman in traditional dress and the text 'Schwarzwald-Brennerei GmbH Calw'.

WUCHERER Altensteig Das gute Bett aus gutem Haus

Krankenpfleger

für das Kreiskrankenhaus CALW zu baldigem Eintritt gesucht Dienstvergüt. nach Kr. T. Gruppe d. Bewerber müssen mit allen einschlägigen Arbeiten vertraut sein (auch Massage). Angebote unter Anschluß von Lebenslauf, Prüfungszeugnis mit staatl. Anerkennung, Dienstzeugnissen, Bescheid über poltische Säuberung sowie Lichtbild erbeten an Kreiskrankenhausverwaltg. Calw (Schloßberg 3)

Advertisement for Reformhaus Pfeiffer Calw, Badstr. 11, featuring a stylized logo and the text 'Versand auch nach auswärts'.

Frauengold

Die Verjüngungskur f. Frauen schafft neue Kraft, starke Nerven, ruhiges Herz, gesunden Schlaf u. blühendes Aussehen. Das wirkt und stärkt wunderbar!

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gottesdienste in Calw

19. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 30. September 1951:

Turmlied: Jesus ist kommen, Grund ewiger Freuden (Gesb. 13).

8.00 Uhr: Christenlehre (Töchter). 8.00 Uhr: Feier des Heiligen Abendmahls (Geprägs). 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (Haas). 9.30 Uhr: Gottesdienst im Krankenhaus (Geprägs). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch: 7.15 Uhr: Schüलगottesdienst. 20.00 Uhr: Helferinnenabend. 20.00 Uhr: Männerabend.

Donnerstag: 20.00 Uhr: Vortrag von Missionar Öhler: „Der Ruf Japans an uns“.

Katholische Gottesdienste

(Stadtgemeinde Calw)
20. Sonntag nach Pfingsten, 30. September 1951 (Erntedankfest):

7.00 Uhr: Frühgottesdienst mit Predigt und Komm.-Aust. 8.00 Uhr: Christenlehre. 9.30 Uhr: Hauptgottesdienst mit Te Deum. 11.15 Uhr:

Gottesdienst in Bad Liebenzell. 18.00 Uhr: Dankandacht. (Opfer für die Hagelgeschädigten des Landes.)

Montag: 8.45 Uhr: Gottesdienst in Bad Teinach.

Dienstag: 7.15 Uhr: Pfarrgottesdienst.

Mittwoch: 8.00 Uhr: Schüलगottesdienst.

Donnerstag: 7.15 Uhr: Gottesdienst im Kinderheim. 18.00 Uhr: B.-Gel. 19.00 Uhr: Anbetungs- und Sühnestunde.

Freitag (Herz-Jesu-Freitag): 7.15 Uhr: Gottesdienst. 6.15 Uhr: B.-Gel.

Samstag (Priestersamstag): 6.15 Uhr: Choralamt und Jugendgottesdienst.

Evangelische Gottesdienste in Nagold

Sonntag, 30. September 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (P.). 10.45 Uhr: Kindergottesdienst. 19.30 Uhr: Abendmahlsgottesdienst (Kirche).

Montag: 20 Uhr: Mütterabend (Vereinshaus).

Mittwoch: 7.15 Uhr: Schüलगottesdienst der Volksschule. 7.45 Uhr: Schüलगottesdienst der Oberschule. 20 Uhr: Bibelstunde (Vereinshaus).

Iselshausen

Sonntag, 30. September 1951:

9.30 Uhr: Hauptgottesdienst (W.). 10.30 Uhr: Christenlehre. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst.



Wetterbericht

Prognose vom 29. September bis 5. Oktober 1951
Aussichten: Morgens dunstig, tagsüber verhältnismäßig warm. — Das Wetter West- und Südwestdeutschlands wird unter Hochdruckeinfluß stehen: Heiter bis wolkig, frühmorgens neblig, trocken und mild. Höchsttemperaturen um 15 Grad, schwach windig. Dieses ruhige Herbstwetter dürfte 4 bis 5 Tage dieser Woche anhalten, an den übrigen Tagen sind Niederschläge in Form kurzer Regenfrennen möglich.



Herausg.: Kreisverb. Calw. Verlag: Amtsblattverlag Calw. Verlagsleiter Harry A. Ruby. Schriftleiterin Frau A. Röhre. Verwaltung Calw, Bahnhofstraße 42, Tel. 245 App. 51. — Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe. — Druck: A. W. Gentner, Stuttgart.

Jetzt noch besser!
Jede Woche Ziehung!
Süddeutsche Klassenlotterie
Ziehung 1. Klasse 23. u. 24. Oktober

5 000 000
3 000 000
2 000 000
10 x 1 000 000

1 Achtel 1 Viertel 1 Halbes 1 Ganzes Los
DM 3.- 6.- 12.- 24.- je Kl.
Zwischenklasse 1 DM mehr je 1/8 Los

Über die Hälfte aller Lose gewinnt!

Staatliche Lotterien-Entnahme
Schweickert
Stuttgart 5 · Marktstraße 6
Postcheckkonto Stuttgart 8111

Begeisterte Bestellbriefe aus Nah und Fern für
Klosterbräu Alpirsbach Bockbier
Das Qualitäts-Edelbier m. d. bekannt guten Brauwasser. Für Gaumen u. Körper gleich vorzüglich und bekömmlich.
Depot: **Badischer Hof, Calw, Ruf 532**

Lichtpausanstalt
Möbelzeichnungen

ERNST SCHUON
NAGOLD, Emmingerstr. 20

FOTO Leidmann
Nagold

Ob Hochzeit oder Veranstaltung —
Sie rufen Nagold 353 - ich komme

Motorrad
NSU 200 ccm

fahrbereit, in g. Zustand, versteuert, versichert, billig zu verkaufen
Helmut Lehmann, Ebhausen
beim Rathaus

Mitte Oktober findet durch die Adler-Werke, Bielefeld, ein
Näh- und Stick-Kurs
statt.
Anmeldungen im Spezialgeschäft für Nähmaschinen
W. Schaible, Rohrdorf bei Nagold

Volkstheater Calw

Fr. bis So. der große Filmerefolg „Der Kongreß tanzt“ Jugendfrei! Mo. u. Di. „Das Lied der Bernadette“ Jugendfrei! Mi. u. Do. der spannende Wildwestfilm „Herrin der toten Stadt“ Jugendfrei!

UHREN - OPTIK
Eigene Reparaturwerkstätte
HANS HAHN - CALW, Badstr. 5

Büroschreibmaschinen
Reiseschreibmaschinen
Rechenmaschinen
Ostertag Geld- u. Stahlaktenschranke

H. HERTER
Berneck, Krs. Calw
Telefon: Altensteig 211

Küchenhaus Schütze
Unsere Spezialität:
Vollständige Kücheneinrichtungen
Versand nach auswärts
Wieder ganz groß am alten Platz: **Pforzheim, Metzgerstr. 6**

Foto-Seeger · Nagold Jetzt wieder am Vorstadtplatz!
Porträts · Pafsfotos · Amateurarbeiten · Foto-Apparate

Ein Meisterwerk modernster Art
ausgestattet mit den allerletzten technischen Neuerungen ist unsere
Bettfedern-Dampf-Reinigungsanlage

Garantie für saubere Ausführung, gründliche Auflockerung und vollständige Trocknung bei **billigster Berechnung**
Betten werden abgeholt und zurückgebracht

Unser reichhaltiges Lager in preiswerten Inletts aller gangbaren Farben, sowie guten, füllkräftigen Daunen, Halbdauen und Bettfedern in allen Preislagen ermöglicht Ihnen die sofortige Reparatur oder Ersatz schadhafter Schläuche, sowie das wunschgemäße Nach- oder Umfüllen der Betten. Beschmutzte Inletts werden gewaschen und mit unserer patentierten Bettstrelche gewacht.

Großes Lager in Matratzen, Woll-, Stepp- und Daunendecken, Patentrösten, Schonerdecken, Bettstellen

Bei **Fußschmerzen** nur zum **Orthopädie-Mechaniker - Meister Bandagist**

Er ist der Fachmann!
Aus seiner Hand erhalten Sie:
Fußeinlagen nach Maß
und **Gipsabdruck**
Bandagen
Bruchbänder
Leibbinden
Gummistrümpfe
Kunstgliederbau

Hermann Schaible SANITATSHAUS ORTHOP. WERKSTATTE
NAGOLD Marktstraße 3 - Telefon 342

„Wer bei **BETTEN WEIK.** Betten-Weik kauft, ist gut bedient“

PFORZHEIM
an d. Auerbrücke
Telefon Nr. 2780

Ab DM 2.— im Monat 12 gute Bücher 1. Jahr, brosch., Ganzl., Halbleder, durch große Buchgemeinschaft. Prospekte gratis.
Albert Spör, Braunschweig-Süd 15
(Vertreter gesucht)

... und Ihr **Foto** von **Fotomeister H. Hollaender Nagold/Altensteig**